

Jugend macht sich auf den Weg!

Projekttag zum Thema »zukünftige Herausforderungen für die Jugendpolitik in Europa«

Ein Projekt des ServiceBureau Jugendinformation, des Bremer Jugendrings und des EuropaPunktBremen im Rahmen der Europäischen Jugendwoche 2008



Soziale
Gerechtigkeit
• Gleichberechtigung
der Frauen

In dieser Broschüre werden die Forderungen und Wünsche von Bremer Jugendlichen zum Thema »Herausforderungen für die Jugendpolitik in der Zukunft« vorgestellt. Zwei Bremer Schulklassen haben am Projekttag »Jugend macht sich auf den Weg!«, der im Rahmen der Europäischen Jugendwoche 2008 stattgefunden hat, in Workshops folgende zentrale Fragestellungen diskutiert:

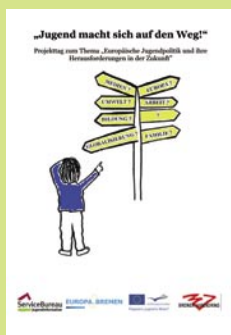
Was sind die zentralen Herausforderungen, die die Jugendpolitik in den kommenden Jahren angehen sollte? Welche dieser Herausforderungen haben eine besondere europäische Dimension und sollten eine Priorität für die zukünftige Politik auf europäischer Ebene sein?

Die Ergebnisse aus den Workshops wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dokumentiert und an einem Runden Tisch Bremer Politikerinnen und Politikern aller Bürgerschaftsfraktionen vorgestellt. In der anschließenden Diskussion formulierten die Jugendlichen neben den konkreten inhaltlichen Forderungen, die auf den folgenden Seiten dargestellt werden, auch allgemeinere Anliegen und Wünsche an die Politik.

Sie wünschen sich von der Politik vor allem mehr aufrichtiges Interesse an jungen Menschen. Dazu gehört auch, dass sich die Politikerinnen und Politiker häufiger mit Jugendlichen treffen und mit ihnen über ihre Ansichten diskutieren. »*Ich fordere mehr Interesse von den Politikern an den Meinungen der Jugendlichen*« formuliert die Schülerin Cennet (16) im Laufe der Diskussion. »*Wir wollen ernst genommen werden!*«

Mit dieser Broschüre soll das Anliegen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützt werden, die im Rahmen des Projekttag formulierten Themen und Forderungen nachhaltig in die Politik hineinzutragen. Die Forderungen der Jugendlichen sollen ernst genommen werden und in die Formulierung der zukünftigen Jugendpolitik einfließen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Veranstalter des Projekttag: das ServiceBureau Jugendinformation, den Bremer Jugendring und den EuropaPunktBremen. Die Kontaktdaten befinden sich auf der Rückseite dieser Broschüre.



Bildung

Wir fordern:

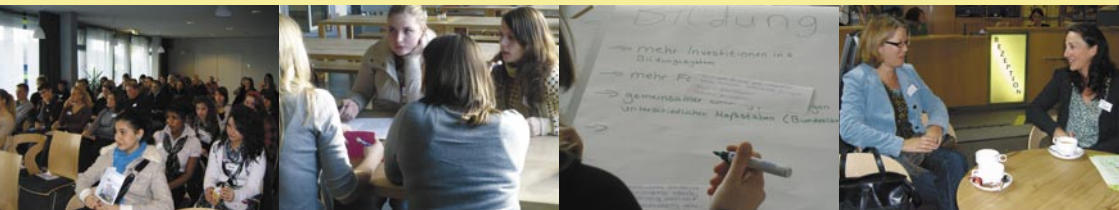
einheitliche Bildungsstandards
den Ausbau der frühkindlichen Bildung
Gleichberechtigung bei der Berufswahl
die Aufwertung von Haupt- und Realschulabschlüssen
mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler
andere Schul- und Lernformen
mehr Geld für Materialien und Förderunterricht
die vielfältigere Gestaltung des Unterrichts
einheitlichen Sprachunterricht
mehr Informationen über Bildung
mehr kreative und soziale Kompetenzen

»Ich fordere, dass Englisch verpflichtend als erste Fremdsprache in allen EU-Ländern eingeführt wird, weil man in einer gemeinsamen Sprache besser kommunizieren kann. So kann Europa besser zusammenwachsen.« **Nicole, 16**

»Ich fordere, dass mehr ins Bildungssystem und damit in unsere Zukunft investiert wird, weil eine gute Bildung für möglichst alle Jugendlichen wichtig für eine starke Wirtschaft ist.« **Katharina, 15**

»Ich fordere mehr Lehrer und weniger Schüler an den Schulen. Mit mehr Lehrern können die Schüler besser lernen und die Lehrer können sich auf die Schwächen der Schüler konzentrieren.« **Laszlo, 16**

»Ich fordere, dass der Leistungsdruck auf die Schülern dadurch abgebaut wird, dass andere Bewertungssysteme herangezogen werden, die den persönlichen Lernfortschritt des Einzelnen aufzeigen.« **Can, 15**



»Ich fordere ein einheitliches deutsches Bildungssystem, weil es den Schülern aus den verschiedenen Bundesländern gleiche Chancen auf Ausbildungs- und Studienplätze gewährleisten kann.«

Luisa, 16

»Ich fordere einheitliche Bildungsstandards in Deutschland und darüber hinaus in ganz Europa, damit über gleiche Maßstäbe angelegt werden, so dass Schüler bei Auslandsaufenthalten vergleichbare Grundlagen haben.«

Eva, 15

»Ich fordere mehr Investitionen in die frühkindliche Bildung, weil dadurch frühzeitig sozialer Gruppenbildung und Ausgrenzung entgegengewirkt und Chancengleichheit gewährleistet werden kann.«

Franziska, 15

»Ich fordere, den Schülern mehr Mitbestimmung im Schulsystem einzuräumen, weil durch Beteiligung – besonders wenn Ideen und Meinungen auch berücksichtigt werden – die Lernmotivation zunimmt.«

Laura, 15

»Ich fordere, dass die sozialen Unterschiede in den Schulen und zwischen den Schulen dadurch verringert werden, dass die Schüler möglichst lange gemeinsam lernen, damit ein Gleichgewicht in der Gesellschaft entstehen kann.«

Michelle, 16

»Ich fordere mehr und verpflichtenden Politikunterricht in allen Schulformen und allen Jahrgängen, weil Kinder und Jugendliche als die zukünftigen Wähler wissen müssen, welche Rechte und Pflichten sie haben und wie das politische System funktioniert, in dem sie leben.«

Tim, 15



Integration

Wir fordern:

- den Abbau von Vorurteilen
- die Förderung von Jugendbegegnungen
- mehr Maßnahmen gegen Diskriminierung
- die Bekämpfung der Kriminalität
- kostenlose Deutschkurse
- die Vermeidung von Parallelgesellschaften
- mehr Projekte zur Förderung von Toleranz für andere Kulturen und Religionen
- intensivere Kooperationen von Schulen in unterschiedlichen Ländern

»Ich fordere, den Abbau von Vorurteilen über Menschen aus anderen Ländern voranzutreiben, weil falsche Annahmen zu Fehlentscheidungen führen oder Chancen verbauen können.«

Sabrina, 15

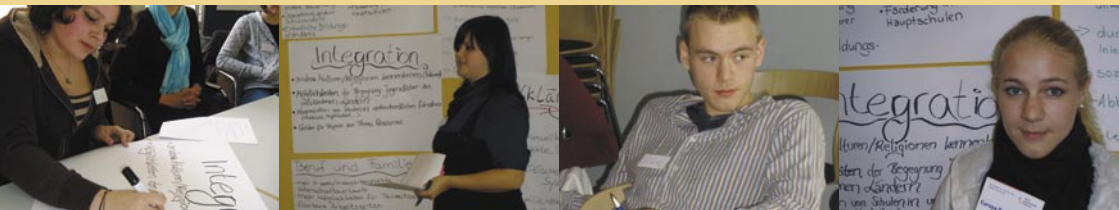
»Ich fordere, mehr Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche aus allen Staaten Europas zu schaffen, weil durch Kommunikation Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Religionen entstehen kann.« **Viktoria, 15**

»Wir fordern gegen Diskriminierung vorzugehen, indem Jugendliche verschiedener Kulturen zusammengeführt werden, weil somit Vorurteile abgebaut und eventuelle Reibungen vermieden werden können.« **Natascha, 15 und Sabrina, 15**

»Wir fordern kostenlose Sprachkurse für Familien mit Migrationshintergrund, weil es wichtig ist die Sprache des Landes, in dem man lebt, zu beherrschen.« **Eva-Maria, 15, Michelle, 15 und Katharina, 15**

»Ich fordere mehr Geld für Projekte gegen Rassismus, weil man dadurch Vorurteile abbauen und die Kriminalitätsbekämpfung angehen kann.« **Tim, 15**

»Ich wünsche mir, dass Vorurteile zwischen den verschiedenen Sozialschichten aus dem Weg geräumt werden, um eine bessere Kommunikation zu erzielen.« **Lara-Kim, 17**



Kommunikation

Wir fordern:

Aufklärung über den Umgang mit Medien
jugendgerechte Medien
mehr außerschulische Bildungsprojekte
die Förderung von politischem und geschichtlichem Interesse
Aufklärung über das politische System
die Einbindung der Eltern bei der Aufklärung
Offenheit bei Informationsstellen
jugendgerechte Beratungsstellen
eine Europa übergreifende Aufklärung
Aufklärung über aktuelle, zum Beispiel umweltpolitische Themen

»Ich wünsche mir, dass die Politik mehr auf die Jugend eingeht, in dem es bessere Aufklärung gibt und jugendgerechte Informations- und Beratungsstellen, an die man sich wenden kann.« **Caterina, 18**

»Ich fordere, dass der Umgang mit Medien frühzeitig aufgeklärt wird, da vor allem Kinder unbewusst ihre Daten im Internet angeben, ohne zu wissen, dass jeder ihre Daten für diverse Zwecke verwenden kann.« **Ekatharina, 16**

»Ich fordere, dass alle Menschen, ganz besonders Kinder und Jugendliche, intensiver über umweltpolitische Themen informiert werden, damit ein zukunftsorientiertes Denken entstehen kann und die Bereitschaft jedes Einzelnen wächst, zum Beispiel etwas gegen den Klimawandel zu tun.« **Melanie, 15**

»Wir verlangen die Förderung von politischem und geschichtlichem Interesse, weil im Schulunterricht der nötige Stoff nicht vorhanden ist.« **Melin 15, Luisa 16**

»Ich fordere mehr außerschulische Bildungsprojekte, weil dadurch der Lernprozess attraktiver gestaltet wird.« **Nicole, 16**

»Wir fordern mehr jugendpolitische Projekte, weil Jugendlichen dadurch Politik in der Praxis näher gebracht wird.« **Franzi 15, Laura 16 und Ina 15**



Soziales

Wir fordern:

- finanziellen Ausgleich
- ein einheitliches europäisches Steuersystem
- die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
- die Angleichung von Jugendschutzbedingungen
- den Ausbau der Krippen- und Kindergartenplätze
- Vaterschaftsurlaub
- flexiblere Arbeitszeiten
- die Gleichberechtigung der Frauen
- die Auflösung von Rollenklischees

»Ich fordere mehr Arbeitsplätze in unserem Land. Meiner Meinung nach ist dieses schwierige Problem nicht damit gelöst, dass wir mehr Leiharbeiter in Deutschland besitzen.« **Can, 15**

»Ich wünsche mir, dass es Vaterschaftsurlaub gibt, damit die Frauen-Männer-Rolle weiter aufgelöst wird und auch Frauen die Möglichkeit haben, mehr Job und Kind miteinander zu verbinden.« **Ines, 17**

»Ich fordere den Abbau von Jugendarbeitslosigkeit und gleichzeitig ein besser funktionierendes Schulsystem, weil es die Basis für das spätere Berufsleben ist.« **Laszlo, 16**

»Ich fordere flexiblere Arbeitszeiten in ganz Europa, weil so die Eltern mehr Zeit für ihre Kinder haben.« **Daniel, 16**

»Ich fordere ein europaweit gleiches Steuersystem mit Rücksicht auf die Unter- und Mittelschicht, um für mehr Gerechtigkeit zu sorgen.« **Axel, 15**



Aufklärung

- Kommunikation, Projekte, Schule
- politisches System
- Familie → Eltern können auf
- Offenerkeit bei Informations
- Europa bereiteifende Aufklärung

Soziale Gerechtigkeit

- Gleichberechtigung der Frauen
- Finanzieller Ausgleich
- Gleiche Jugend-Schutzbedingungen

Bildung

- Vereinheitlichung des Schulsystems - Deutschland
- Studiengebühren abschaffen
- Gleichberechtigung - Chancen-gleichheit
- Produktion, Aufklärung & Sprachbewusst
- Frühkindliche Bildung
- mehr Informations über Bildung...

ServiceBureau Jugendinformation

Lena Dittmer/Jona Adler
Kalkstraße 6
28195 Bremen
Telefon 0421-33 00 89 10
E-Mail serviceb@jugendinfo.de
www.servicebureau.de

Bremer Jugendring e. V.

Angela Ruess
Plantage 24
28215 Bremen
Telefon 0421-7 92 62 23
E-Mail angela.ruess@bremerjugendring.de
www.bremerjugendring.de

EuropaPunktBremen

Heide Swiecikowski
Am Markt 20
28195 Bremen
Telefon 0421-36 18 33 75
E-Mail heide.swiecikowski@europa.bremen.de
www.europa.bremen.de

Am Projekttag »Jugend macht sich auf den Weg!« haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10r des Schulzentrums Graubündener Straße und der Klasse 12 des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales am Schulzentrum Neustadt teilgenommen.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Weitere Informationen rund um Jugendpolitik und Jugendarbeit in Bremen finden sich unter www.jugendinfo.de.